

## Die "Graswurzel-Bewegung" der Kulturzentren treibt neue Blüten

Von Schwarzwälder-Bote, aktualisiert am 05.02.2011 um 11:52

Horb. "Spotlight Soziokultur - Kultur im ganzen Land" - so heißt eine Veranstaltungsreihe vom 9. bis 28. Februar, in der sich 35 Soziokulturelle Zentren und Kulturinitiativen im Land Baden-Württemberg mit einem Kulturangebot präsentieren. Auch das Projekt Zukunft beteiligt sich an dieser Reihe mit zwei Veranstaltungen.

Zu den Hintergründen: Ab den späten 70er Jahren entwickelte sich die Soziokultur als echte Graswurzel-Bewegung. Die Grenzen zwischen Hoch- und populärer Kultur sollten aufgebrochen, soziales Engagement und die Teilhabe aller Bevölkerungsschichten an Kunst und Kultur groß geschrieben werden. Abseits der etablierten staatlichen und städtischen Theater schossen neue Häuser für die Freie Szene wie Pilze aus dem Boden.

Bis heute wirken diese soziokulturellen Zentren als Ideenschmiede für innovative Formate aller darstellenden Sparten, die später häufig großes kommerzielles Potenzial entfalten. Gleichzeitig fördern die Zentren das kreative Schaffen von nicht-professionellen Gruppen - immer mit dem Ziel, Kunst und Kultur für jedermann erfahrbar zu machen. Mit 54 solchen Einrichtungen in freier Trägerschaft, die sich in der LAKS (Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und Soziokulturellen Zentren) zusammengeschlossen haben, stellt Baden-Württemberg eine Hochburg der Soziokultur dar.

Mit "Spotlight Soziokultur - Kultur im ganzen Land" steht vom 9. bis 28. Februar 2011 die Arbeit der soziokulturellen Zentren im Rampenlicht. Präsentiert wird die Leistungsschau mit einem ganzen Bündel von Veranstaltungen und vorrangig an ihrem angestammten Platz: auf der Bühne. Angesprochen wird nicht nur das "normale" Publikum, sondern auch Politiker und Verwaltungsfachleute, die mit dem Thema Kultur befasst sind. Eröffnet wird die Reihe am 9. Februar im Kulturzentrum franz.K. in Reutlingen mit einem Programm, das sich bewusst an jüngere Besucher richtet: Zum dynamischen Auftakt funktionieren Tänzerin Natascha Moschini und Graffiti Sprayer Dingo zu den Klängen von Hip-Hop-Musiker Maeckes das Außengelände des franz.K. zur Freiluftbühne für eine Cross-Performance um. Mit dabei ist auch Rainer von Vielen - Meister des Crossover.

In den folgenden Tagen brennen die soziokulturellen Zentren des Landes ein wahres Feuerwerk von Musik, Theater, Tanz, Kabarett, Comedy, Lesungen, Diskussionen und Ausstellungen ab. Unter den Highlights: "Kanakmän" Mussin Omurca im Kulturhaus Osterfeld Pforzheim, der niederländische Sänger Sven Ratzke in der Fabrik Freiburg und eine außergewöhnliche Paarung mit Modellcharakter: In der Eigenproduktion "Zuckerschok Fairy" der Ludwigsburger Tanz- und Theaterwerkstatt treten junge HipHop-Künstler Seite an Seite mit dem Jugendsinfonieorchester Ludwigsburg auf.

Das Projekt Zukunft in Horb beteiligt sich mit zwei Veranstaltungen an Spotlight-Soziokultur. So findet am Freitag, 11. Februar, 20.30 Uhr die Kabarettveranstaltung "Gestöhnt wird überall" mit Frederic Hormuth statt, und am Dienstag, 15. Februar, ab 19.30 Uhr, machen Annette Denzinger und Hans-Ulrich Schnitzler einen "Zwischenruf" im Kloster: "Sehen was wir hören - Visualisierung von Sprache, Gesang und Musik in Echtzeit" heißt die Veranstaltung.

"Zwei Veranstaltungen die zeigen wie bunt und lebendig Soziokultur ist, wie bunt und lebendig das Projekt Zukunft seit 26 Jahren in Horb ist", schreibt Helmut Loschko. Mit einem dezidiert politischen Podium schließt die Eröffnungswoche am 13. Februar im Stuttgarter "Merlin".

Weitere Informationen: [www.spotlight-soziokultur.de](http://www.spotlight-soziokultur.de)